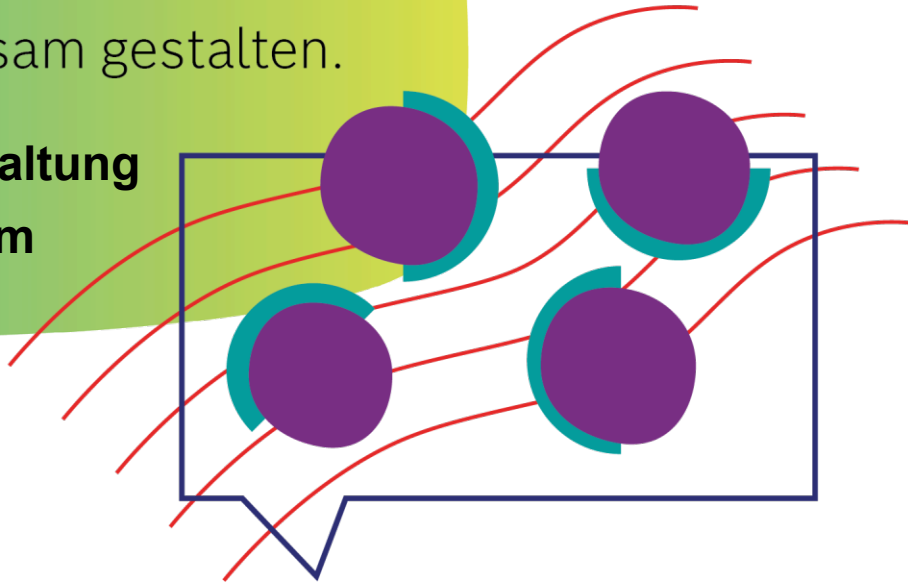


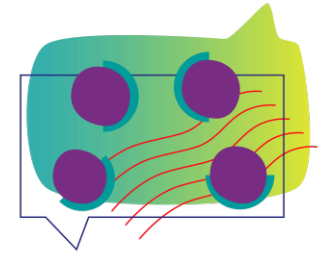
Zukunft aufgetischt!

Ernährung gemeinsam gestalten.

**Informationsveranstaltung
zum Förderprogramm**

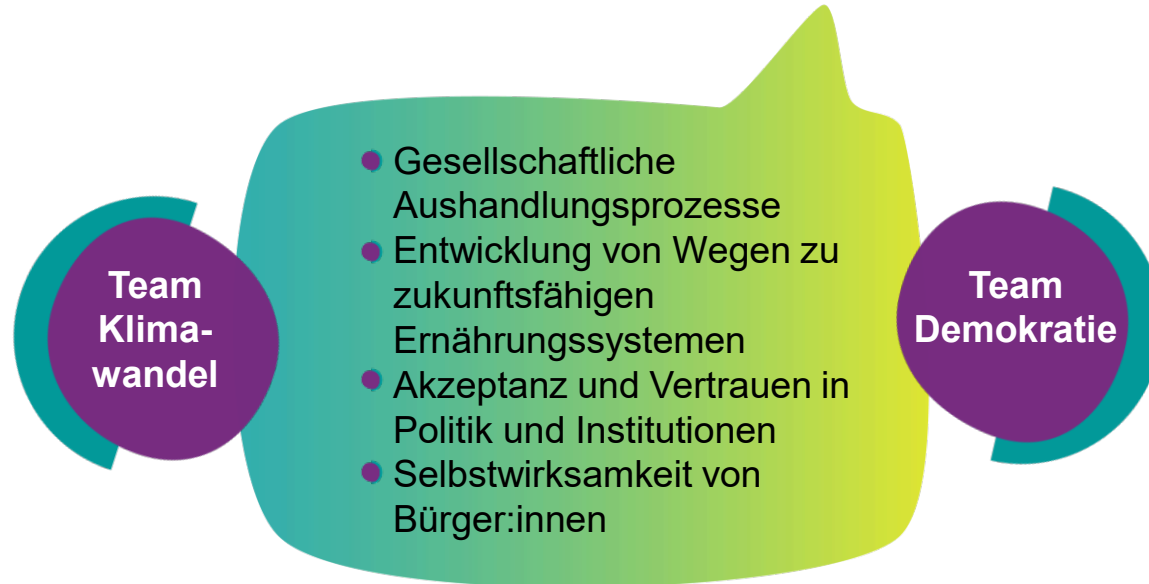
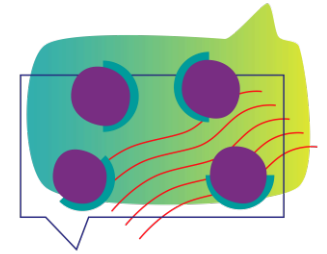


Agenda

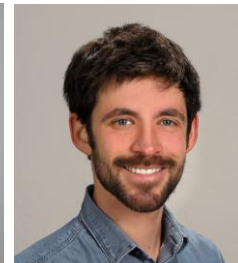
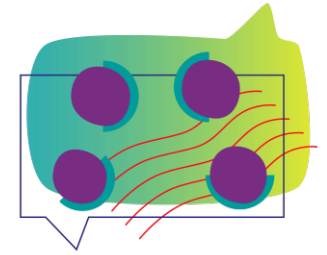


- 1. Vorstellung Programm und Bewerbungsprozess**
2. Abfrage Projektideen und Erwartungen
3. Was braucht ein gutes Projekt?
4. Wie geht's weiter?
5. Antworten auf häufig gestellte Fragen

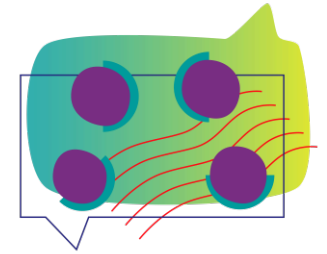




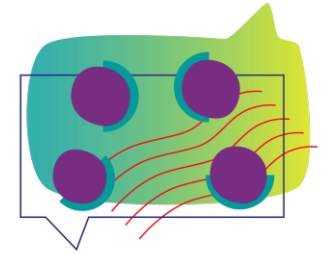
Das Projektteam von Zukunft aufgetischt!



Das Projektteam von Zukunft aufgetischt!



Vorstellung des Programms: Ziele



Kommunen im ländlichen Raum dabei unterstützen, mit Menschen vor Ort in den Austausch zu gehen, um regionale Ernährungssysteme partizipativ zu gestalten.

Nachhaltige Ernährung als strategische Langfristaufgabe

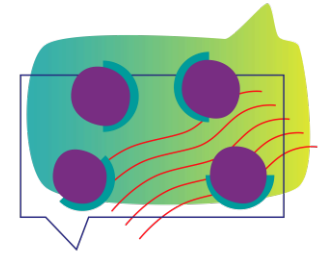
- Vertrauensaufbau und Dialog vor Ort
- Stärkung/Schaffung nachhaltiger Beteiligungsstrukturen
- Aufbau/Stärkung regionaler Wertschöpfungsnetzwerke
- Förderung von Leuchttürmen, die weitere Kommunen motivieren

Eckdaten der Förderung

- Bis zu 10 ländliche Kommunen mit bis zu 50.000 Einwohner:innen
- 1,2 Millionen Euro über einen Zeitraum von 2 Jahren
- Förderungsbeginn Anfang 2025



Vorstellung des Programms: Kommunale Beteiligungsprozesse



Ausschreibungsphase mit breitem Wissensprozess

- konkrete Fragestellungen und Vorhaben identifizieren
- geeignete Bürgerbeteiligungsmodelle entwickeln

2-jährige Projektphase

- Professionelle Unterstützung bei der kooperativen Bewertung der Situation
- Entwicklung von Vorhaben, Vernetzung der Akteure und Umsetzung von Maßnahmen
- Vernetzung und Austausch der Kommunen untereinander

Wer kann mitmachen?

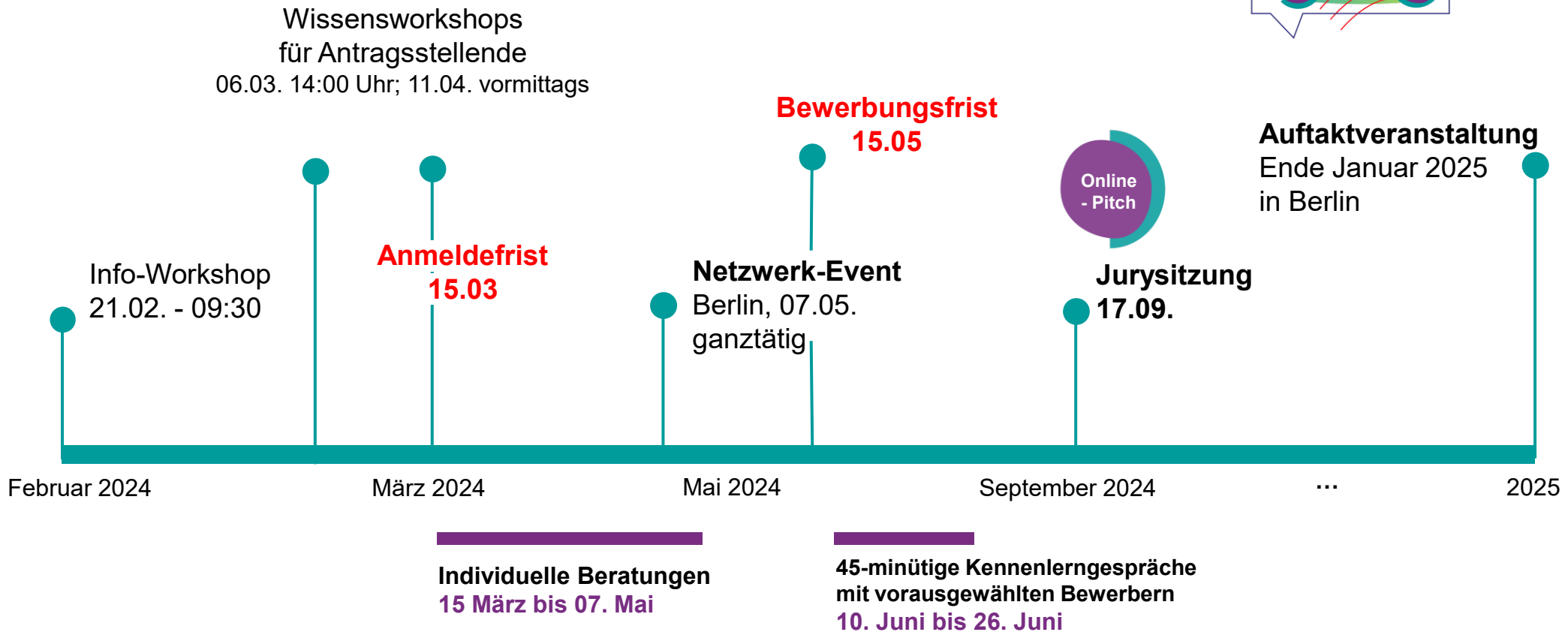
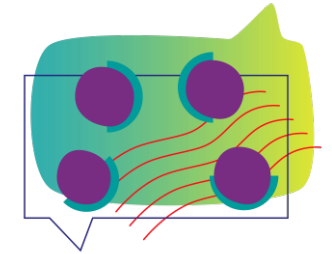
- Kommunen, die vorbildlich vorangehen
- Kommunen oder kommunaler Verbund < 50.000 Einwohner:innen
- Gemeinsame Bewerbung mit mind. 2 zivilgesellschaftlichen Organisationen

**Projektidee anmelden
bis
15. März 2024**

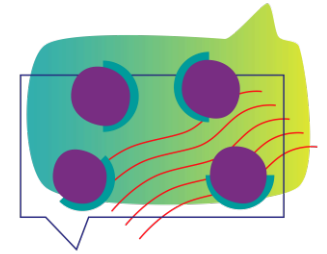
**Bewerbung bis
15. Mai 2024**



Der Bewerbungs- und Auswahlprozess



Jurymitglieder "Zukunft aufgetischt!"



Gerald Dohme
Deutscher
Bauernverband (DBV)



Anna-Lena Guske
Diakonie Deutschland



Dr. Kai Masser
Universität Speyer



Dr. David Sipple
Universität Freiburg



Valentin Thurn
ThurnFilm



Stephanie Wunder
Agora Agrar



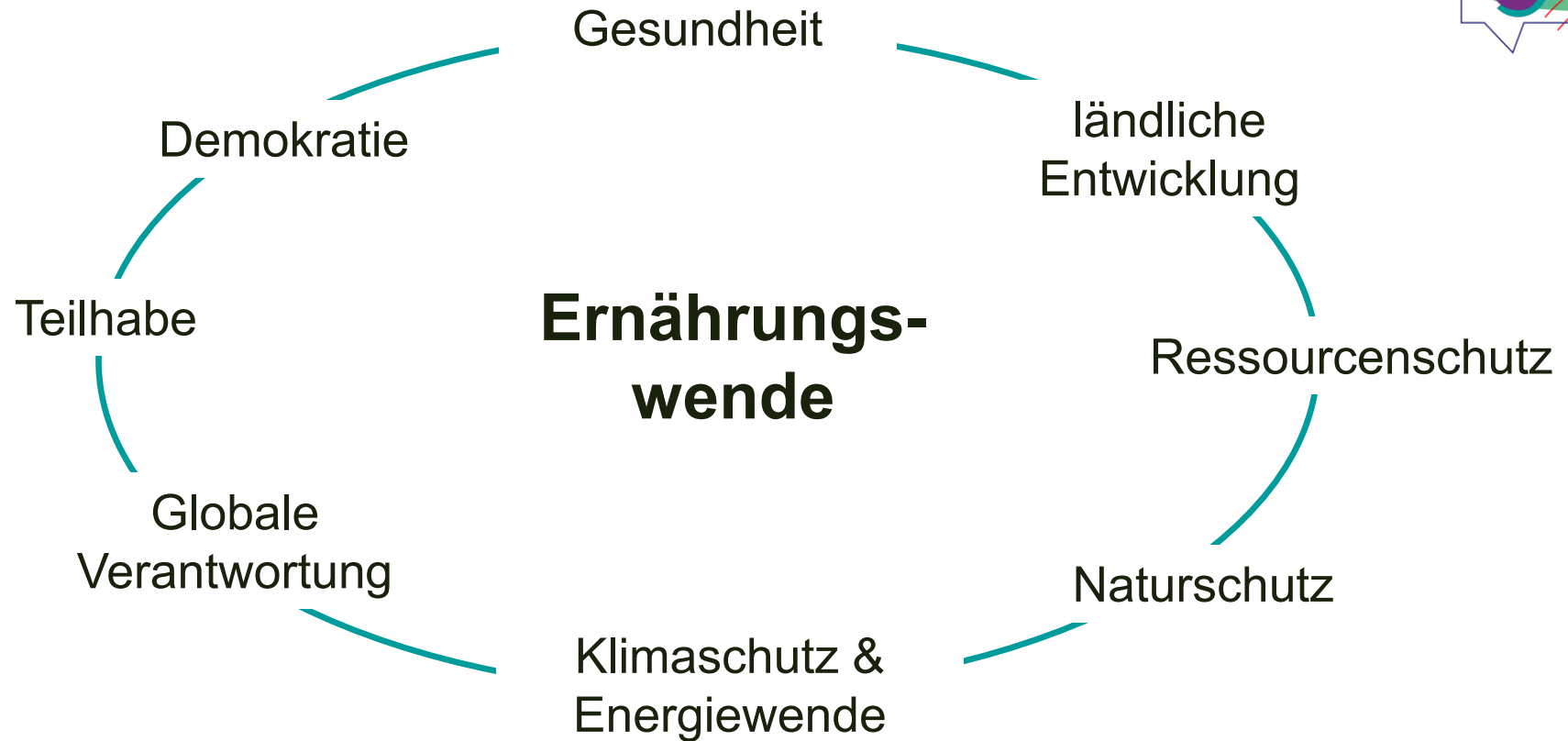
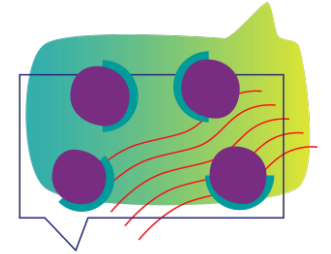
Alexander Handschuh
Deutscher Städte- und
Gemeindebund



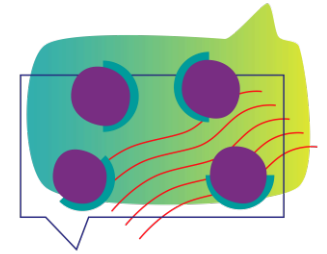
Julia Nissen
Klönstedt GmbH



Mögliche Zielebenen für kommunale Projekte zur Ernährungswende



Agenda



1. Vorstellung Programm und Bewerbungsprozess
- 2. Abfrage Projektideen und Erwartungen**
3. Was braucht ein gutes Projekt?
4. Wie geht's weiter?
5. Antworten auf häufig gestellte Fragen



Digitale Abfrage von Projektideen und Erwartungen

Die folgenden sechs Folien sind eine unkommentierte Ergebnisdokumentation einer Onlinebeteiligung zu folgenden Fragestellungen:

- Was sind Ihre drei größten **Antriebe**, sich mit dem Thema Ernährung bei Ihnen vor Ort zu befassen?
- Wer sind Ihre wichtigsten **Partner** vor Ort?
- Worin sehen Sie die größten **Konfliktfelder** rund um das Thema Ernährung in Ihrer Kommune?
- Welche **Beteiligungsformate oder -methoden** haben Sie schon angewendet oder haben Gutes davon gehört?
- Was werden Sie an dem Tag tun, an dem Sie ausgewählt wurden?





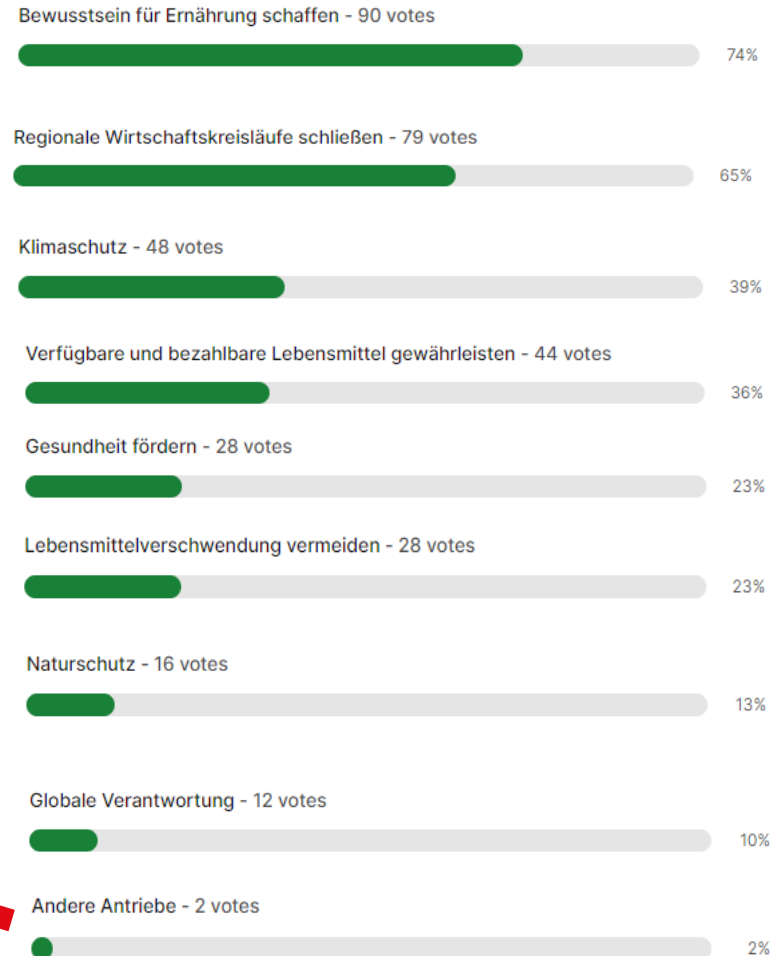
Was sind Ihre drei größten Antriebe, sich mit dem Thema Ernährung bei Ihnen vor Ort zu befassen? (max. 3 Antworten)

- Demokratie und Teilhabe
- neue Ansätze der Bürgerbeteiligung

Was sind Ihre drei größten Antriebe, sich mit dem Thema Ernährung bei Ihnen vor Ort zu befassen? (max. 3 Antworten)

Multiple Choice Poll 122 votes 122 participants

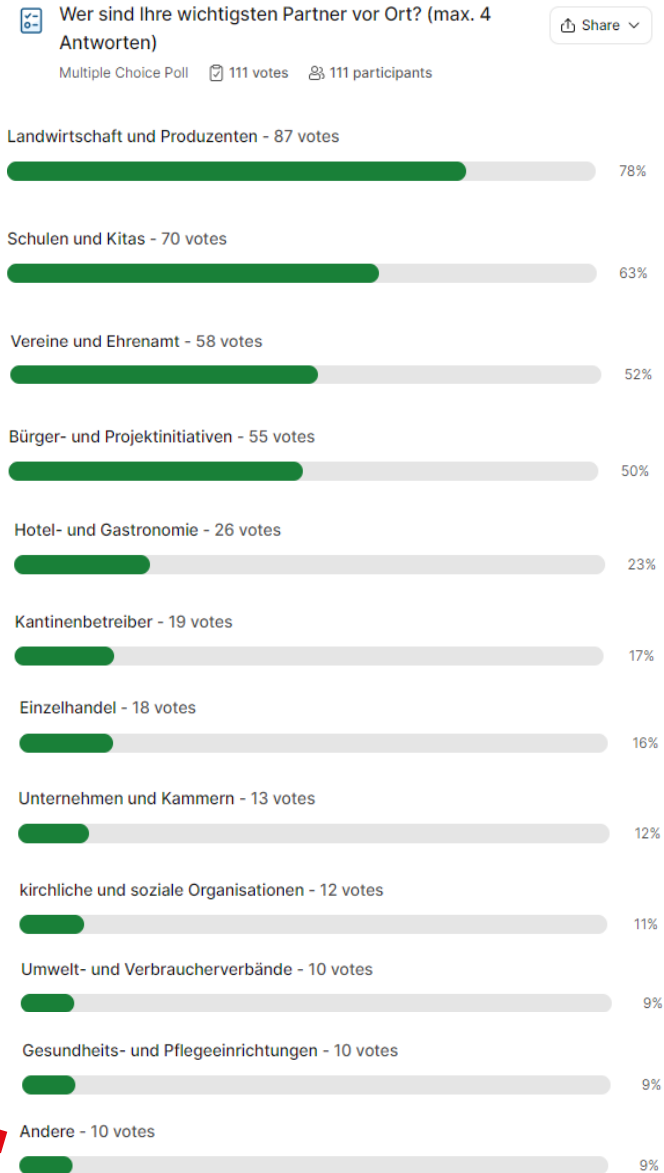
Share





Wer sind Ihre wichtigsten Partner vor Ort? (max. 4 Antworten)

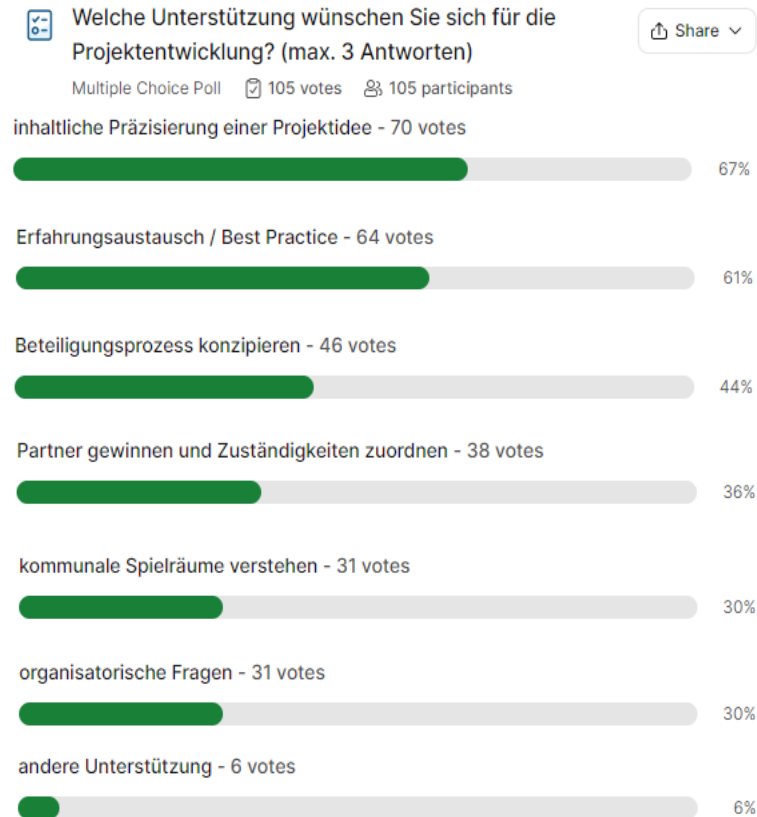
- Genossenschaftliche Organisationen (z.B SoLaWi)
- Nahgelegene Kommunalverbände
- Institutionen im Tourismussektor (z.B. Dachmarkeninitiative)
- Institutionen Regionalmanagement/Regionalentwicklung



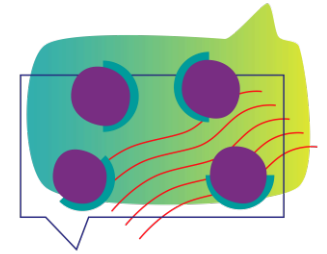
Worin sehen Sie die größten Konfliktfelder rund um das Thema Ernährung in Ihrer Kommune?



Welche Unterstützung wünschen Sie sich für die Projektentwicklung? (max. 3 Antworten)



Agenda



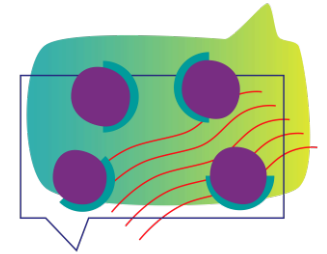
1. Vorstellung Programm und Bewerbungsprozess
2. Abfrage Projektideen und Erwartungen
- 3. Was braucht ein gutes Projekt?**
4. Wie geht's weiter?
5. Antworten auf häufig gestellte Fragen



Fiktive Ideen und Einordnung der Abfragen



Qualitätskriterien



**Ein gutes Projekt zahlt auf
Gesellschaftswerte ein:**

Nachhaltigkeit

integrative Betrachtung; ökologisch, sozial, wirtschaftlich

Partizipation / Demokratie

breite Bevölkerung wird eingebunden

Tradition und Moderne

Altes und Neues werden sinnvoll verbunden

Enkeltauglichkeit

Umsetzung und Wirkung werden langfristig gedacht

**Ein gutes Projekt schafft neue Strukturen und
setzt Anreize auch über die Region hinaus:**

Erfolgsaussichten

Umsetzungsakteure stellen anschaulich dar, wie Sie Ihre Ziele unter
Einbindung weiterer Partner erreichen

Dauerhaftigkeit

Es wird Neues geschaffen, dass über die Förderzeit hinaus wirkt

Ausbaupotenzial

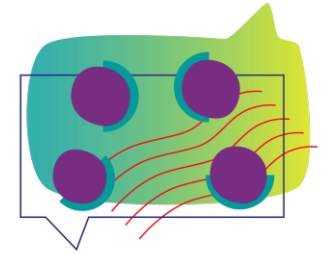
Aussicht, dass nach der Umsetzung neue Möglichkeiten und Chancen
zum Ausbau und zur Weiterentwicklung entstehen

Transferpotenzial

Andere Kommunen können an Idee anschließen



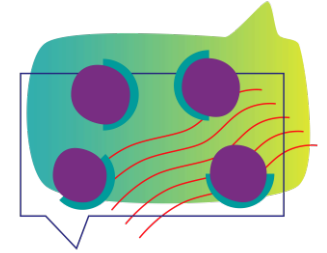
Agenda



1. Vorstellung Programm und Bewerbungsprozess
2. Abfrage Projektideen und Erwartungen
3. Was braucht ein gutes Projekt?
- 4. Wie geht's weiter?**
5. Antworten auf häufig gestellte Fragen



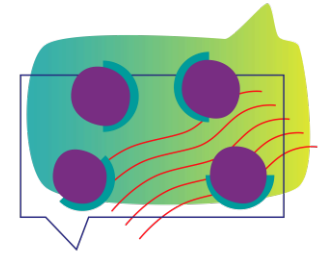
Wie geht's weiter?



1. **Newsletter-Anmeldung** oder Registrierung auf Bewerbungsportal (vermutlich bereits geschehen)
2. Anmeldung der **Projektidee bis zum 15.03.** auf dem Bewerbungsportal
3. **Zwei Online Wissensworkshops** (erster Workshop am 06.03., 14:00 Uhr, **Anmeldung bis 04.03.2024**; zweiter Workshop am 11.04. vormittags) (2 bedarfsorientierte Formate)
 - Input und Austausch zu kommunalen Handlungsspielräumen und zum Beteiligungsverständnis des Programms
 - viel Raum zur interaktiven Weiterentwicklung von Projektideen und Beteiligungsverständnis
 - Zielgruppe: potenzielle Antragssteller
 - Vorab-Anmeldung nötig
4. Etwa **einstündige individuelle Beratung** (online) nach Anfrage per E-Mail (info@zukunft-aufgetischt.de) oder durch Einladung von BAUM, IKU oder BRB auf Grundlage der auf der Bewerbungsplattform Ende März/Anfang April eingetragenen Informationen
5. Anmeldung und Teilnahme an **Netzwerkveranstaltung am 07.05.2024** in Berlin
6. Einreichen Ihrer **Bewerbung bis zum 15.05.2024** auf dem Bewerbungsportal



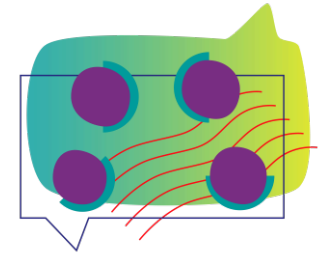
Agenda



1. Vorstellung Programm und Bewerbungsprozess
2. Abfrage Projektideen und Erwartungen
3. Was braucht ein gutes Projekt?
4. Einladung zu Wissensworkshops und Netzwerkveranstaltung
- 5. Antworten auf häufig gestellte Fragen**

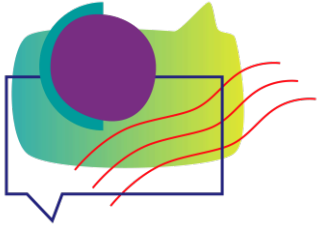


Antworten auf häufig gestellte Fragen



- Die Maximalgröße von **50.000 Einwohnenden** gilt **pro Kommune**, kann also durch einen Verbund von Kommunen überschritten werden.
- Idealerweise ist eine **Kommune Antragssteller**. Wenn dennoch eine zivilgesellschaftliche Organisation als Antragssteller (mit **Kommune als Co-Antragssteller**) fungiert, dann ist ein weiterer zivilgesellschaftlicher Umsetzungspartner formal ausreichend.
- Mittel dürfen an **externe Dienstleister** weitergegeben werden, solange die Projektumsetzung den **Vorgaben der Gemeinnützigkeit** gerecht wird und das **Commitment in der Kommune** im Mittelpunkt steht.
- Das **Projektbudget muss für die Bewerbung nachvollziehbar geplant werden**. Sollte das Projekt ausgewählt werden, können einzelne Posten nachgeschärft und ggf. Mittel umverteilt werden.





Ansprechpersonen zum Programm



Leitung des Programmbüros „Zukunft aufgetischt!“

Christopher Prange, B.A.U.M.
Consult GmbH

Claudia Schreiber, Bundesverband
der Regionalbewegung e.V.
info@zukunft-aufgetischt.de

Kontakt in der Stiftung

Doreen Buchheiser, Projektmanagerin
Klimawandel

doreen.buchheiser@bosch-stiftung.de

Sylvia Hirsch, Senior
Projektmanagerin Demokratie

sylvia.hirsch@bosch-stiftung.de

